

Studienstiftung in Cöln, auf die 1616 gegründete von Drieff'sche Stiftung in Würzburg, auf die Johan Ferris'sche, und auf die Stiftung von 1752 „Bäumeriana“ in Cöln. Mitte des 17. Jahrhunderts spaltete sich das Geschlecht in drei Linien, die als Cölner, Linnicher und Hottorfer Linie bezeichnet werden. Wappen: in Gold ein schwarzer Querbalken, darüber drei schwarze Ballen; Helm: ein von schwarz und gold gewechselt getheilter Flug, dazwischen ein schwarzer Ballen. (In einer der überkommenen Wappendarstellungen ist im Helmschmuck der Flug nicht getheilt, zwischen demselben das ganze Wappenbild, Balken und Ballen.) Decken: schwarz-golden. Schildhalter: ein Engel.

---

Vereinzelt werden genannt:

- † Gerhard Odeman, wird mit Wydt Odeman (s. unten) in einer Erkelenzer Urkunde von 1487 gemeinschaftlich genannt.
- † Jacobus Udeman, Pastor zu Walhorn bei Aachen um 1480, Stifter des im Germanischen Museum zu Nürnberg befindlichen Delgemäldes, auf dem sein Bildniß. (Vergl. Quix, Beiträge zur Geschichte des Kreises Eupen.)
- † Johann Witmann, war verm. mit † Anna Amalie Hertrichs, Tochter des † Johann Wierich Hertrichs aus Edelstedt und s. Gem. † Margarethe von Bocholz, — hatte am 6. 10. 1628 von dem Gericht zu Lobberich Aufschluß zu erhalten über die Güter, die er in Bochholz ererbt hatte (vergl. Fahne, Geschichte der Grafen und Herren von Bocholz, 2. Band Urkundenbuch, Cöln 1860).
- † Odilia Didtmann, verm. 1650 mit † Matthias Royer zu Roermond.